Sozialpolitik und Sozialstaat

Herausgegeben von

A. Evers, Gießen, Deutschland

R. G. Heinze, Bochum, Deutschland

S. Leibfried, Bremen, Deutschland

L. Leisering, Bielefeld, Deutschland

T. Olk, Halle-Wittenberg, Deutschland

I. Ostner, Göttingen, Deutschland

Tim Eyßell

Vom lokalen Korporatismus zum europaweiten Wohlfahrtsmarkt

Der Wandel der Governance sozialer Dienste und zugrundeliegende Strategien

Tim Eyßell
Gießen, Deutschland

Gießener Dissertation im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Justus-Liebig-Universität, 2014

Sozialpolitik und Sozialstaat
ISBN 978-3-658-08887-3 ISBN 978-3-658-08888-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-08888-0

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Die korporatistische Governance sozialer Dienste	17
2.1	<i>Die historische Entwicklung des Verhältnisses von öffentlichen und freien Trägern bei der Erbringung sozialer Dienste</i>	17
2.2	<i>Der Korporatismus sozialer Dienste</i>	28
2.3	<i>Gründe für die Abkehr vom Korporatismus</i>	32
3	Dimensionen des Strukturwandels der Governance sozialer Dienste	37
3.1	<i>Ökonomisierung: Neue Steuerungsmodelle und Ausweitung des Trägerspektrums</i>	38
3.2	<i>Vermarktlichung: Wettbewerb um den Markt durch Trägersauswahlverfahren?</i>	44
4	Theorien	51
4.1	<i>Kooperation verschiedener Akteure in unterschiedlichen sozialen Settings</i>	51
4.1.1	Governance	51

4.1.2	Wohlfahrtspluralismus	63
4.1.3	Einbettung	68
4.2	<i>Korporatismus versus Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis</i>	75
4.2.1	Korporatismus	75
4.2.2	Prinzipal-Agent-Theorie	79
4.2.3	Stewardship-Theorie	83
4.3	<i>Verschiedene Handlungslogiken im Wohlfahrtspluralismus</i>	87
4.3.1	Vermarktlichung	87
4.3.2	Zivilgesellschaft	91
4.3.3	Daseinsvorsorge	97
4.3.4	Gewährleistungsstaat	99
4.4	<i>Kommunale Sozialpolitik im Mehrebenensystem</i>	102
4.4.1	Europäisierung	102
4.4.2	Compliance	114
4.4.3	Institutioneller Isomorphismus	115
4.5	<i>Relevante Erklärungsfaktoren staatlichen Handelns</i>	120
4.5.1	Verwaltung	120
4.5.2	Legitimation durch Verfahren	125
4.5.3	Professionen	128
4.5.4	Demokratie	132
5	Methodik	135
5.1	<i>Experteninterviews</i>	135
5.2	<i>Dokumentenanalyse</i>	141
6	Europäisierung der Governance sozialer Dienste? Handlungsspielräume kommunaler Sozialpolitik im europäischen Binnenmarkt	145
6.1	<i>Die Europäische Union und die Governance sozialer Dienste</i>	146
6.2	<i>Die EU-Binnenmarktregulierung</i>	147

6.2.1	Der EU-Binnenmarkt und Dienste im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse	148
6.2.2	Das Binnenmarktrecht und soziale Dienste	152
6.2.3	Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des EU-Wettbewerbsrechts	155
6.2.4	Das Beihilferecht der EU	158
6.2.5	Das Vergaberecht der EU	166
6.3	<i>Die Governance sozialer Dienste in verschiedenen EU-Mitgliedsländern</i>	170
6.4	<i>Die rechtliche Kontroverse über die Anwendbarkeit des Vergaberechts im Rahmen des Sozialrechts</i>	177
6.5	<i>Der Spielraum der Kommunen</i>	180
6.6	<i>Der Forschungsstand zu möglichen Folgen der EU-Politiken</i>	182
7	Reaktionsweisen der Kommunen	189
7.1	<i>Die kommunalen Reaktionen auf das EU-Beihilferecht</i>	189
7.1.1	Traditionelle Zuwendungsfinanzierung	190
7.1.2	Zuwendungsverträge - mehr Planungssicherheit und detailliertere Regelung	194
7.1.3	Rückstellungen – Anreiz oder Fehlsteuerung?	196
7.1.4	Alternative Finanzierungsformen sozialer Dienste	197
7.1.5	Wirkungen des EU-Beihilferechts auf die Finanzierungsform sozialer Dienste	199
7.2	<i>Die kommunalen Reaktionen auf das EU-Vergaberecht</i>	202
7.2.1	Bilateraler Korporatismus	203
7.2.2	Multilateraler Korporatismus	207
7.2.3	Partizipativer Korporatismus	208
7.2.4	Interessenbekundungsverfahren – Zwischen Markt und Korporatismus	209
7.2.5	Freestyle-Ausschreibungen	212
7.2.6	Vergaberechtliche Ausschreibungen	216
7.3	<i>Zentrale Faktoren bei der Wahl des Trägersauswahlverfahrens</i>	221

7.3.1	Externe Einflussfaktoren	221
7.3.2	Interne Einflussfaktoren	224
8	Fazit	241
9	Literaturverzeichnis	271